

«zurück zum Artikel»

MORGEN

MM+ Wohnen - In Zukunft sollen hier über 9000 Menschen leben – gestern gab es einen Empfang für die ersten Bewohner

Stadt begrüßt Franklin-Pioniere

24.1.2018 VON HEIKO BROHM



Ein Schokoschlüssel von Oberbürgermeister Peter Kurz zum Empfang (v.l.): Halina, Najib, Hannah und Lina El Haddad zusammen mit Heinz Hanen von Evohaus gestern Abend auf Franklin. Familie El Haddad zieht dort heute in ihr neues Zuhause ein. © BLÜTHNER

Es war die größte Wohnsiedlung der amerikanischen Streitkräfte in Europa, es soll das größte neue Wohnviertel Mannheims [1] werden: Gestern hat die Stadt zusammen mit dem Investor Evohaus offiziell die ersten Bewohner von Franklin begrüßt. Die Fläche im Osten Mannheims wird seit kurzem Stück für Stück bebaut, das Ensemble von Evohaus ist das erste fertige Stück Franklin.

Ab heute wird hier auch Familie El Haddad wohnen. Die Eltern Najib und Hannah mit ihren beiden Mädchen Halina und Lina ziehen am heutigen Mittwoch ein. „Wir waren schon auf der Suche nach einer neuen Wohnung, seit wir Nachwuchs haben“, sagte Hannah El Haddad gestern im Zeitstromhaus auf Franklin am Rande der offiziellen Begrüßung. Etwas im Grünen sollte es sein und trotzdem gut angebunden – denn er

arbeitet in Weinheim, sie in Mannheim. „Franklin ist da natürlich ideal für uns“, sagt das Ehepaar, das ursprünglich aus Hamburg kommt.

Der erste Bauabschnitt besteht aus 100 Eigentumswohnungen, rund 40 Prozent davon sind bereits verkauft, sagte Heinz Hanen, Geschäftsführer von Evohaus. Im Laufe des Jahres sollen 220 weitere Wohneinheiten und ein Kindergarten folgen. Dabei setzt der Bauträger auf ein ökologisches Konzept, Energie wird mit Solarzellen und Wärmetauschern produziert, die Bewohner sehen jeweils, ob Strom im Überfluss da ist oder zugekauft werden muss und können so ihre Geräte steuern. Überschüssige Energie kann zudem zum Auftanken von E-Autos in der Tiefgarage genutzt werden.

„Bundesweit einmalig“

Evohaus-Chef Hanen wies auf das Tempo hin, mit dem sich das neue Wohnviertel Franklin entwickelt habe. „Wir haben im Januar 2016 den Bauantrag gestellt, im Sommer konnten wir schon anfangen, jetzt wohnen die ersten Menschen hier.“ In Köln und Düsseldorf warte er teils seit fünf Jahren, dass Flächen entwickelt würden – „ein Martyrium.“

Franklin sei „bundesweit einmalig, was die Geschwindigkeit angeht“, sagte Oberbürgermeister Peter Kurz – das stehe aber in keinem Widerspruch zur Qualität. So solle der Stadtteil zu einem ökologischen Vorzeigeprojekt werden und „globale Herausforderungen lokal lösen“. Die ersten Bewohner, rund 30 waren zu dem Empfang gestern Abend gekommen, begrüßte Kurz herzlich – „Sie sind jetzt die wichtigsten Werbeträger für Franklin.“

Gelassenheit wünschte den Neuen Achim Judt, Geschäftsführer der städtischen Gesellschaft MWSP, die das Gelände gekauft hat und entwickelt. „Es wird Sie sicher noch die einen oder anderen Nerven kosten“, sagte er zu den Franklin-Pionieren, da um sie herum nun für Jahre gebaut werde. Hannah El Haddad sieht dieser Herausforderung jedenfalls gelassen entgegen. „Unsere Tochter liebt Bagger.“

Das Franklin-Areal



Aus der früheren Kaserne der US-Streitkräfte entwickelt die städtische Gesellschaft MWSP derzeit ein **neues Stadtviertel**.

Wenn das Gelände im Osten der Stadt an der B 38 komplett umgewandelt ist, sollen hier einmal über **9000 Menschen** leben.

Die MWSP hat Franklin in verschiedene **Teilflächen** aufgeteilt, auf denen unterschiedliche Investoren tätig sind. Während einige schon begonnen haben (und die ersten Gebäude sogar schon stehen), folgen andere in den kommenden Monaten und Jahren.

Nur das vordere Stück an der B 38, das sogenannte Columbus-Quartier, nutzt derzeit noch das Land für die **Unterbringung von Flüchtlingen**. Es geht Ende des Jahres an die Stadt.

Dort soll dann ein **Gewerbegebiet** entstehen, unter anderem wollen Seegmüller und Bauhaus dort bauen.
Heiko Brohm Ehemalige Mitarbeit

URL dieses Artikels:

https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-stadt-begruesst-franklin-pioniere-_arid,1186521.html

Links in diesem Artikel:

[1] <https://www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim.html>

Copyright © 2024 Mannheimer Morgen